

## Gy. Tím kó: Beiträge zur Flechtenflora von Polen.

(Ung. Originaltext Seite 84—88.)

Es werden untersucht und bestimmt die von G. Moesz in den Jahren 1916., 1917. und 1918. in Polen gesammelten Flechten, die aus der Umgebung von Kielce, Olkusz, Zagdańsk, Miedzianka, Lubartów, Skarżysko, Ojców, Miechów, Busk, Klucze, Chęciny, Rabsztyn, Chelm und Czestochowa stammen. Der grösste Teil des gesammelten Materials fand sich auf Flugsand, ein kleinerer Teil der Arten auf Kalkstein, Kalk- und Kieselmergel, Gyps, auf humösem Boden, an Baumrinden etc.

In der Sammlung stellen die wertvollsten Arten die von Flugsand dar; von besonderem Interesse sind unter diesen: *Lecidea uliginosa*, *Cladonia verticillata*, *Stereocaulon incrustatum* und *condensatum*, *Cetraria islandica* f. *sorediata* und var. *tenuifolia*, sowie deren f. *subtubulosa*. Diese beiden letzten alpinen Flechten kommen in Polen auf Sand in einer Höhe von 300 M. ü. Meer vor. — Auf Kalkstein ist *Peccania coralloides* und *Verrucaria interrupta* erwähnenswert; auf Baumrinde *Lecanora varia* var. *melanocarpa*.

Die Aufzählung der gesammelten Arten ist aus dem ungarischen Originaltext zu entnehmen.

(Aus der Sitzung der bot. Sektion am 11. Mai 1921.)

## K. Mandl und Á. Kiss: Neue ostsibirische Pflanzenarten.

(Ung. Originaltext Seite 89—94.)

Es werden gegeben die Diagnosen von: *Alnus Alisoviana* Mandl n. sp., *Paeonia vernalis* Mandl n. sp., *Corydalis repens* Mandl et Mühldorf n. sp., *Euphorbia Savaryi* Kiss n. sp., *Viola Mühldorfi* Kiss n. sp., *V. Alisoviana* Kiss n. sp.; die von den Verfassern, während ihres unfreiwilligen Aufenthaltes in Ostsibirien bei Nikolsk-Ussurisk gesammelt worden sind. Die authentischen Exemplaren werden im Herbarium des Ung. Nationalmuseums in Budapest aufbewahrt.

(Aus der Sitzung der bot. Sektion am 11. Juni 1921.)